

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
Einleitung	13
Teil 1: Der Diplomat Anton von Cetto	17
I. Herkunft und Ausbildung	17
II. Eintritt in zweibrückischen Dienst unter Karl II. August (1778–1795).	19
III. Cettos politische Aufgaben unter Herzog Max von Zweibrücken (1795–1799)	24
1. Die Mission Cettos in Basel 1795.	24
1.1. Die Instruktion für Cettos Mission in Basel 1795	26
1.2. Der weitere Verlauf der Verhandlungen bis zur Antwort der französischen Regierung auf das Mémoire Cettos vom 29. August 1795.	34
1.3. Die Antwort Frankreichs auf Cettos Mémoire vom 29. August 1795.	36
1.4. Cettos Urteil über seine Mission in Basel 1795	38
2. Die Zweibrücker Regierungsgeschäfte unter der Leitung Cettos	39
3. Die Mission in Paris 1796.	43
3.1. Vorbereitungen für Cettos Mission im September 1796	43
3.2. Die Instruktion vom 6. September 1796	45
3.3. Die Reise nach Paris im September 1796	46
3.4. Ankunft in Paris 1796	47
3.5. Intensive Bemühungen Cettos und Max' von Zweibrücken um den Erhalt Bayerns	49
4. Die Verhandlungen des Jahres 1797	53
4.1. Die Verhandlungen Cettos in Paris und Max' von Zweibrücken in Berlin im Dezember 1796/Januar 1797	53
4.2. Vorbereitungen auf den Rastatter Kongreß	56
5. Cetto als ständiger Gesandter Zweibrückens in Paris 1797	60
6. Die Französische Regierung im Urteil Cettos	65
7. Zwei Intrigen gegen Cetto im Frühjahr 1798	67
8. Max von Zweibrückens Reise nach München im Frühjahr 1798	73
9. Die Entsendung Alquiens nach München	76
10. Die Rastatter Verhandlungen im Urteil Cettos.	79
10.1. Die Rolle Preußens in Rastatt	79
10.2. Cetto über die französische Deputation in Rastatt.	82

11. Eine erneute Intrige gegen Cetto	85
12. Cettos Verhandlungen in Paris im Schatten von Rastatt.	85
IV. Cetto als bayerischer Gesandter in Paris (1799)	88
1. Das Ende des Rastatter Kongresses – Die Abberufung Cettos aus Paris	94
2. Exkurs: Die Entwicklung der Französischen Revolution aus der Sicht Cettos	98
3. Exkurs: Die finanziellen Schwierigkeiten Cettos in Paris	101
V. Cetto als Mitglied der Hofkommission (1800).	104
1. Cettos Sonderverhandlungen zur Senkung der Kriegskontributionen	104
2. Auseinandersetzungen um Cettos neuerliche Entsendung nach Paris im Sommer 1800	106
VI. Cettos erneute Entsendung nach Paris im Oktober 1800	109
1. Die Instruktion Cettos	109
2. Cettos Verhandlungen in Paris ab Oktober 1800	116
VII. Cetto als Befürworter der bayerisch- französischen Annäherung	120
1. Cettos Vorverhandlungen mit Talleyrand zum bayerisch- französischen Freundschaftsvertrag vom 24. August 1801	120
2. Cettos Kritik an den Verhandlungen Max' IV. Joseph mit Österreich	126
3. Der bayerisch-französische Freundschaftsvertrag vom 24. August 1801	127
4. Der weitere Verlauf der Entschädigungsverhandlungen im Herbst 1801 und der Kampf Cettos um das Innviertel.	132
5. Cettos erster Durchbruch bei den Entschädigungsver- handlungen	141
6. Das Tauziehen um den Abschluß der Entschädigungs- verhandlungen	142
6.1. Im Vorfeld der endgültigen Entschädigungsverhand- lungen (Januar – Juni 1802).	142
7. Die russisch-französische Konvention vom 3. Juni 1802	148
8. Die französisch-bayerische Konvention vom September 1802	151
9. Cetto kämpft für Bayern gegen die Ansprüche Österreichs	155
10. Cettos Verhandlungen um eine Kompensation für Eichstätt.	158
11. Der Reichsdeputationshauptschluß vom 25. Februar 1803	162

VIII. Der Weg zur bayerisch-französischen Allianz (1805)	167
1. Frankreichs Plan einer preußisch-französisch-bayerischen Allianz im Sommer 1803	167
2. Der bayerisch-österreichische Konflikt 1803/1804	172
3. Die französische Regierung vereitelt Cettos Rückberufung	176
4. Cetto über die »Metamorphose« Bonapartes vom Ersten Konsul zum Kaiser von Frankreich	178
5. Die Vorverhandlungen für die bayerisch-französische Allianz zwischen Cetto und Talleyrand in Paris im Herbst 1804/1805	184
6. Die Intensivierung der Allianzverhandlungen zwischen Bayern und Frankreich im Frühjahr 1805	193
7. Der bayerisch-französische Bündnisvertrag vom 25. August 1805	196
8. Max IV. Joseph würdigt die Verdienste Cettos für Bayern	201
9. Cetto sieht seine diplomatischen Bemühungen mit dem Abschluß des bayerisch-französischen Bündnisses bestätigt	202
10. Der Brünner Vertrag und der Frieden von Preßburg (26. Dezember 1805)	204
IX. Cetto und seine Rolle beim Rheinbundbeitritt Bayerns 1806	208
1. Die allgemeine Situation nach dem Preßburger Frieden von 1805	208
2. Der Allianzvertrag zwischen Bayern und Frankreich vom 16. Januar 1806	209
3. Cetto als Vertreter für Bayern bei den Vorverhandlungen zum Rheinbund	212
3.1. Die erste Phase der Vorverhandlungen: Der bayerisch-württembergische Konflikt	212
3.2. Der Vorschlag Bayerns zur Gebietsverteilung	214
4. Cetto berichtet über Neuordnungspläne für Deutschland	216
5. Die zweite Phase der Vorverhandlungen	216
6. Zu den Konferenzen zwischen Cetto, Winzingerode und Reitzenstein	220
7. Am Vorabend des Rheinbundes	223
8. Max I. Joseph schickt Gravenreuth nach Paris, um seine Einwilligung für den Rheinbund zurückzuziehen	228
9. Entscheidung in Paris. Cetto unterzeichnet am 12. Juli 1806 die Rheinbundakte für Bayern	231
10. Der Gegensatz zwischen Gravenreuth und Cetto – Cetto im Kreuzfeuer der Kritik	236
10.1. Die Vorwürfe bzw. Angriffe Gravenreuths gegen Cetto	236
11. Die Rechtfertigungsversuche Cettos	239
12. Rückendeckung für Cetto durch Montgelas	243
13. Die Erklärung Max' I. Joseph an seinen Sohn Kronprinz Ludwig über Cetto und den Rheinbundbeitritt Bayerns	244
14. Die endgültige Auflösung des Reiches	246

15. Cettos Einschätzung des Rheinbundes wird durch die Folgezeit bestätigt	247
X. Das Scheitern des verfassungsmäßigen Ausbaues des Rheinbundes	254
1. Cetto erlebt den Tilsiter Frieden in Paris im Sommer 1807	254
2. Cetto bemüht sich um erneuten Gebietszuwachs für Bayern	257
3. Der vermeintliche Ausbau des Rheinbundes	263
4. Differenzen zwischen Cetto und seinem Legationssekretär Purkart	268
5. Cettos Pariser Gesandtschaftsposten erneut in Gefahr.	269
6. Napoleons Versuche 1807/1808 den Rheinbund auszubauen	273
XI. Cettos letzte Gesandtschaftsjahre in Paris bis zum Oktober 1813	277
1. Geringe Handlungsmöglichkeiten für Cetto in Paris	277
2. Cetto setzt sich für die Ratifikation des Erfurter Vertrages ein	283
3. Cetto verhandelt mit Champagny einen erneuten Gebietszuwachs für Bayern aus dem Frieden von Wien vom 14. Oktober 1809	289
4. Rußland und Frankreich am Vorabend ihres Allianzbruches	295
5. Der Tod Anne-Marie's von Cetto im Juni 1811	300
6. Der endgültige Bruch zwischen Frankreich und Rußland	301
7. Cettos letztes Jahr in Paris bis zu seiner Abberufung im Oktober 1813	304
8. Exkurs: Die bayerisch-französischen Beziehungen in der Endphase des Rheinbundes (1811–1813) im Spiegel der französischen Gesandtschaftsberichte aus München	308
Teil 2: Der Staatsrat Anton von Cetto	312
1. Cetto in München nach der Rückkehr aus Paris	312
2. Cettos Gutachten über die Deutsche Bundesakte vom Juni 1815.	312
3. Cetto zieht sich 1817 aus der aktiven Politik zurück	315
Teil 3: Der Privatmann Cetto	316
1. Die Freundschaft Cettos mit Montgelas	316
2. Cetto und seine Familie	317
3. Cettos Lebensabend	318
Schlußwort	320
Archivalienverzeichnis	322
Literaturverzeichnis und gedruckte Quellen	324
Abkürzungen	333
Personenregister	334